Karim Camara macht den Kleinen in der Büsbacher Kita St. Hubertus beim Trommelworkshop gehörig Lust auf das Kulturfestival „Stolberg goes Afrika“. Foto: D. Müller

Die ersten Trommelkids sind bereit für Afrika

Familien, Vereine, Schulen und Kitas sollen trommelnd die Abschlussparade von „Stolberg goes Afrika“ am 9. Juni bereichern. Trommelmeister Karim Camara studiert **mit 20 Kindern aus St. Hubertus** sogar ein afrikanisches Lied ein.

VON DIRK MÜLLER

Stolberg. Mit großen Augen voller freudiger Erwartung sitzen 20 Kinder im Kreis und schauen gebannt auf die Trommeln in der Raummitte. Noch größer werden ihre Augen, als Karim Camara zur Tür hereinkommt. Der aus Guinea stammende Musiker in seinem farbenfrohen Sommeranzug wird von den Kleinen in der Büsbacher Kindertagesstätte St. Hubertus mit freundlicher Neugier bestaunt.

„Ab jetzt hören wir zu, was Karim sagt, denn er ist der Trommelmeister“, mahnt Katharina Beyer, die noch kommissarisch und ab dem 1. Mai offiziell Leiterin der katholischen integrativen Einrichtung ist. Sie freut sich über Camaras Besuch ebenso wie die Kinder und erklärt, warum so viele Trommeln im Raum stehen: „Es gab schon öfter Kurse an unserer Kita, und 15 Trommeln haben wir selbst angeschafft. Das rhythmische Musizieren macht wirklich Spaß, und wir sind zu einer regelrechten Trommelkita geworden.“

Doch bei einem im Rahmen von „Stolberg goes Afrika“ von Kulturmanager Max Krieger angebotenen kostenfreien Trommel-Workshop für Kinder in der Kita werde es nicht bleiben, betont Beyer: „Selbstverständlich nehmen wir auch an der Abschlussparade von Stolberg goes Afrika teil. Mindestens 15 unserer Kinder werden am Sonntag, 9. Juni, ab 15 Uhr von der Rathausstraße trommelnd in die Altstadt ziehen.“ Den Kulturmanager wird es freuen, denn Krieger plant das Projekt „100 Trommelkids für Afrika“: „Familien, Vereine, Schulen und Kitas können sich beteiligen und die Parade trommelnd bereichern. Eigene Instrumente sind dabei nicht nötig; die Trommeln können mit echter afrikanischer Kreativität selbst gebastelt werden.“ Gerne auch aus wiederverwendeten Materialien.

Das „Rhythmus Recycling“ könne die Umweltthematik der Müllvermeidung aufgreifen, Hemmschwellen gegenüber anderen Kulturen abbauen und in puncto Musik und Kreativität pädagogisch wertvoll sein.

SZ-SERIE

Stolberg goes AFRIKA
07.06. - 09.06.2013
www.stolberg-goes.de

In der Kita St. Hubertus jedenfalls sind Hemmschwellen schnell abgebaut, als Camara jedem Kind einzeln die Hand schüttelt und sich mit „Hallo, ich bin Karim“ vorstellt. Seine erste Lektion ist eine Grundvoraussetzung, welche die Kleinen mühelos umsetzen können: „Beim Trommeln muss man immer lächeln“, sagt Camara. Humorvoll bringt er den Kindern die drei Töne der Trommel bei, hilft ihnen, zunächst auszumachen, welche die rechte Hand ist, um später mit den Jungtrommlern dem Geheimnis um die linke Hand auf die Spur zu kommen. Mancher Nachwuchstrommler erliegt der Versuchung, ständig „auf die Pauke“ zu hauen, doch Camara, mit seiner witzigen Art längst zum Liebling der Kleinen geworden, sorgt sanft und geduldig für „Trommeldisziplin“ und übt mit der Gruppe den ersten Rhythmus „Dumm-bah-dumm“.

„Aber denkt daran: Ich heiße Karim. Nicht, dass wir uns auf der Straße treffen, und Ihr ruft mir zu: Hallo Dumm-bah-dumm“, scherzt Camara, und das Lachen der Kinder übertönt das Trommeln.

Dem einfachen folgt ein komplexerer Rhythmus, und auch diesen beherrschen die Kleinen bald. Mit Feuereifer, unverfälschter Begeisterung und zugleich konzentriert erlernen die Kinder nun noch ein afrikanisches Lied. Der „Trommelmeister“ Camara erweist sich auch als wahrer „Gesangsmeister“ und bringt den kleinen Musikern Text und Melodie schrittweise bei.

Als Kinder, Betreuer und natürlich Karim Camara zusammen das Lied singen und dazu gekonnt trommeln, steht fest: Die Kinder der Kita St. Hubertus in Büsbach sind bereit für „Stolberg goes Afrika“.

Schulen, Kitas, Vereine und Familien können Trommelkids für die Parade von „Stolberg goes Afrika“ (am Sonntag, 9. Juni, 15 Uhr ab Rathausstraße) beim Kulturmanager Max Krieger anmelden: unter ☏ 02403/ 4944 oder per E-Mail an *max.krieger@maxkrieger.de.*

Reiterverein ist bestens aufgestellt

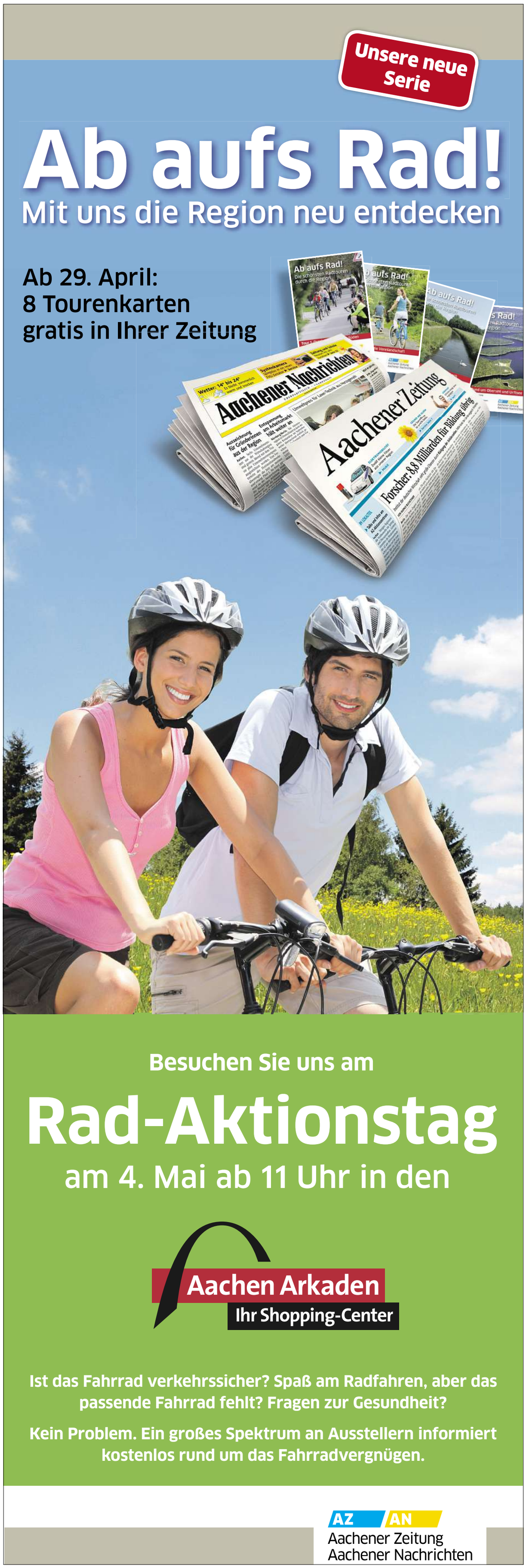
Büsbacher besetzen einige Vorstandsämter neu. **Springlehrgang** geplant.

Stolberg-Büsbach. Die Vorstandswahlen des Reitervereins (RV) Stolberg-Büsbach brachten Konstanz an der Spitze und einige Umbeziehungsweise Neubesetzungen. Vorsitzende bleibt Dunja Reul, und auch Silke Kurth (Jugendwartin) und Daphne Brandt (Schriftführerin) über ihre Ämter weiterhin aus. Das Amt der Geschäftsführerin legte Petra Wirtz nieder, Birgit Thelen-Krott wurde zu ihrer Nachfolgerin gewählt. Auch Alexandra Kamps schied aus dem Amt aus; neue Beauftragte für Freizeit und Breitensport ist jetzt Carolin Gerrards. Aus gesundheitlichen Gründen steht der langjährige Sozialwart Geerd Müntinga ebenfalls nicht mehr zur Verfügung. Dieses Amt bekleidet fortan Ruth Roelen kommissarisch.

In der neugestalteten Kantine des Reitervereins auf Gut Hassenberg erfolgten alle turnusgemäß anstehenden Wahlen einstimmig; ebenso die Abstimmung über eine Änderung der Satzung, die besagt, dass neben den beiden Vorsitzenden künftig auch die Geschäftsführerin im Sinne des Paragrafen 26 BGB zum geschäftsführenden Vereinsvorstand gehört.

Sportwartin Ute Giesen zog in ihrem Bericht eine positive Bilanz: „Sowohl das WBO-Turnier im Mai, als auch unser großes Sommerturnier im August mit erneut gesteigerten Nennungszahlen waren rundum gelungen.“ Dem konnte sich Kassiererin Katrin Witt nur anschließen, denn die Veranstaltungen hatten großen Anteil daran, dass der momentan 245 Mitglieder zählende Verein das Finanzjahr mit deutlichem Überschuss abschloss. Auch dank des Engagements der jungen Reiter, wie Jugendwartin Silke Kurth betonte: Der Flohmarkt im Rahmen des Turniers im August sei sehr gut angenommen worden, und alleine die Waffelbude der Kinder und Jugendlichen habe 500 Euro in die Vereinskasse fließen lassen. 2013 werde der Nachwuchs das CHIO besuchen und nach einer Führung die Eröffnungsfeier miterleben.

Dunja Reul erläuterte weitere Planungen des Vereins, der im August wieder sein Sommerturnier auf Gut Hassenberg ausrichten wird: „Wir werden unter anderem noch in diesem Jahr einen Springlehrgang anbieten und bald eine neue Homepage mit einer Newsletter-Funktion haben. Langfristig wollen wir die Renovierung der sanitären Anlagen angehen.“ (dim)

Der komplette **Vorstand** des Reitervereins

1. Vorsitzende: Dunja Reul, 2. Vorsitzende: Astrid Meyers, Geschäftsführerin: Birgit Thelen-Krott, Sportwartin: Ute Giesen, Kassiererin: Katrin Witt, Schriftführerin: Daphne Brandt, Jugendwartin: Silke Kurth, Freizeitwartin: Carolin Gerrards, Sozialwartin: Ruth Roelen.